

Liebe Leser,

Wie halten wir es mit Veränderungen? Und was bedeutet das Luftbild mit den Kreisen auf der Titelseite? Und was hat das eine mit dem anderen zu tun?

Es gibt Veränderungen, die wir mögen. Wenn es Frühling wird, draußen wärmer, grüner. Oder wir wieder gesund werden. Oder unsere Kinder oder Enkel selbstständiger, sich ihre Jacken und Stiefel selber anziehen können, man nicht mehr helfen muss. Wir mögen Veränderungen in unserem Leben, wenn wir mit unserem Partner endlich zusammenziehen, in eine bessere Wohnung ziehen oder sogar ein gemeinsames Haus bauen können.

Es gibt Veränderungen, die wir nicht mögen. Krank werden, getrennt werden, vielleicht auch alt werden, wenigstens was die Falten betrifft. Veränderungen fallen uns schwer, wenn wir uns an etwas gewöhnt haben, auch wenn es uns möglicherweise vorher gar nicht so gefallen hat. So ist zum Beispiel unser Dorf sicherlich nicht das Schönste im ganzen Landkreis. Aber dennoch fällt es einigen schwer, sich an das neue Baugebiet zu gewöhnen. Der Blick aus dem Fenster hat sich verändert. Doch das kann auch schon passieren, wenn der Nachbar einen neuen Zaun baut. Oder mich die neue Photovoltaik auf dem Dach gegenüber bei Sonnenschein blendet.

Um uns herum Veränderung. Unsere Landschaft hat sich verändert. Es gibt viele Fotos vom Rösekenberg hinab über unser Dorf Wendhausen nach Norden. Die Kaliberge waren 1970 auch schon da. Aber dann wurde das Kraftwerk Mehrum gebaut. Es folgten der Ausbau der Zuckerfabrik Clauen, die kleinen Windräder bei Hüddessum, die leuchtend weißen Logistikhallen bei Bavenstedt, schließlich Windräder in Hasede, und scheinbar unendlich viele am Horizont, schließlich hinter Bettmar die ganz großen. Ein Industrielandschaftsbild ist entstanden, wo früher ländliche Idylle herrschte. Was hat es nun mit den Kreisen auf sich? Sie werden es schon erkannt haben. Und es stand ja auch schon groß in der Zeitung. Wir haben einen Radius von 1000 m um die Siedlungen gezogen: Um Wendhausen, Uppen, Achtum, Einum, Bettmar, Dinklar und Ottbergen. Diese Dörfer umgeben den uralten Raum der Ilse, der noch im 19. Jahrhundert teilweise bewaldet war. Außerhalb der Kreise entsteht planerisch ein Raum, in dem 10-15 der größten Windräder ihren Platz finden könnten. Die Planungen liegen auf dem Tisch. Die Politik wird das letzte Wort haben. Und wir werden auch weiterhin mit Veränderungen leben.

Thomas Trenckmann für die Redaktion

Termine und Veranstaltungen 2023

14.01.		Einsammeln der Tannenbäume - FFW
21.01.	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Feuerwehr
07.02.	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung WDL
17.02.	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Sportverein
21.03.	19:30 Uhr	Vortrag Flurnamen, Heimatstube - WDL
08.04.		Osterfeuer - SV
09.05.	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung DRK
10.06.	19:00 Uhr	Grillabend - FFW
16.05.	19:30 Uhr	Klönabend, Heimatstube - WDL
21.05.	09:30 Uhr	Dorffrühstück - WDL
03.06.	19:00 Uhr	Lagerfeuer - WDL
13.06.		Grillen an der Grillhütte - DRK
16.-18.06.		3-Tagesfahrt nach München - DRK
21.06.	15:00 Uhr	Blutspende - FFW
02.07.	10:00 Uhr	Jubiläum - DRK
08.07.	19:30 Uhr	Halbjahresversammlung - FFW
07.-09.07.		Kinderzelten - SV
15.08.	19:30 Uhr	Kirchenführung mit Taufengel - WDL
26.08.		Sommerfest - SV
03.09.		Dorfflohmarkt - Ortsrat
10.09.	14:00 Uhr	Kirchfest
03.10.		Wandertag - SV
17.10.	19:30 Uhr	Klönabend - WDL
07.11.	19:00 Uhr	Großer Filmabend - WDL
10.11.	17:30 Uhr	Martinsumzug - Ortsrat
19.11.		Volkstrauertag - Ortsrat
12.12.	15:00 Uhr	Weihnachtsfeier - DRK
12.12.	19:30 Uhr	Klönabend mit Puttappel - WDL
16.12.		Tannenbaum aufstellen - SV
19.12.	16:30 Uhr	Blutspende - DRK

Termine und Ankündigungen

Regelmäßige Termine

DRK, WDL und Kirche

2. Di. i. M.	15:00 Uhr	Kaffeenachmittag - DRK (nicht in den Ferien)
Mi.	15:00 Uhr	Gymnastikgruppen, Sporthalle - DRK
Do.	15:30 Uhr	Spielgruppe, Spielplatz oder Turnhalle im Winter (15:45 Uhr) - WDL
1. Do. i. M.	15:00 Uhr	Ev. Frauenkreis, Gemeindesaal -Thomaskirche

Musikgruppen im Gemeindehaus

Montag

18 Uhr	Tastenspiel
19 Uhr	Gitarrenunterricht Erwachsene
20 Uhr	Cantus Tibiarum

Mittwoch

17:45 -18:45 Uhr	Tastenspiel
19:15- 20:00 Uhr	Registerproben, Turnhalle
20:00 -22:00 Uhr	Gospelchor Joyful Voices, Turnhalle

Freitag

16:00 - 17:30 Uhr	Blockflöten Duo
17:30 - 19:00 Uhr	Stimmbildung

Sportverein

Di.	14:30 - 15:30 Uhr	Walkinggruppe, Wenser Bergstr. 10
	19:00 - 21:00 Uhr	Sport für Jedermann, Turnhalle
Mi.	19:00 - 21:00 Uhr	Fußball, Sportplatz
Do.	19:30 - 20:30 Uhr	Gymnastik, Turnhalle
Fr.	19:00 - 21:00 Uhr	Sport für Jedermann, Turnhalle
	18:30 - 20:00 Uhr	Fußball, Sportplatz

Ankündigungen

Termin verpasst? Wir wollen Sie und Euch gerne an die oben genannten Termine und Veranstaltungen erinnern. Einen Tag vorher senden wir eine E-Mail mit dem jeweiligen Termin. Bei Interesse einfach eine kurze Mail an: wendhaeuser.dorfleben@gmx.de.

Dorfflohmarkt



Bei herrlichem Wetter fand in Wendhausen der erste Dorfflohmarkt statt, der vom Ortsrat unter Leitung von Ortsbürgermeister Korbinian Schröder organisiert wurde. Im ganzen Ort verteilt beteiligten sich viele Familien am Flohmarkt und boten alles an, was im Haushalt oder im Kinderzimmer keine Verwendung mehr fand. Die Erwartungshaltungen waren unterschiedlich. Manch eine Familie war froh, wenn das eine oder andere Stück überhaupt einen Interessenten gefunden hat. Der Preis war dann nebensächlich. Andere wiederum boten kleine Schätze an, die auch ihren Preis hatten. Spielsachen, Haushaltswaren, Fotoapparate, Fernseh- und Computertechnik und Sachen zum Anziehen waren ebenso vertreten, wie auch Musikinstrumente, Messer und Gartenuntensilien. So sollte für jeden Interessenten etwas dabei gewesen sein. Am Ende waren sie alle zufrieden.





Das Interesse war recht groß. Zeitweise, vor allen Dingen am Vormittag waren viele Menschen im Ort unterwegs und die Wenser Bergstraße war quasi mit Autos zugestellt. Die Anzahl der Besucher im Ort lässt sich schlecht schätzen, aber der Ortsrat geht von ca. 350 Interessenten aus.

Wer zwischen den vielen Angeboten etwas Hunger oder Durst verspürte, wurde im Dorfgemeinschaftshaus fündig. Es gab Kaffee und leckeren Kuchen, von den Mitgliedern des Ortsrates angeboten und von Freiwilligen selbst gebacken.

Der erste Dorfflohmarkt in Wendhausen war ein voller Erfolg. Gemäß dem Motto, nach dem Flohmarkt ist vor dem Flohmarkt, laufen schon erste Vorbereitungen für die Ausrichtung im nächsten Jahr.

Detlef Störig



Juchhuh.....ich bin achtzehn geworden!!!!

Stellt euch vor, ich bin vor ein paar Tagen 18 Jahre alt geworden. Puuuh, was ich jetzt alles machen darf!!! Bin voll geschäftsfähig, darf wählen gehen, Auto ohne Begleitung fahren. Apropos Auto fahren, wenn mir etwas passiert? Ich kenne meine Blutgruppe noch nicht? Wäre vielleicht besser, die dabei zu haben, damit mir im Notfall, falls ich Blutkonserven brauche, schneller geholfen werden kann. Wo und wie bekomme ich die denn?

Wartet mal, in Wendhausen gibt es den Ortsverein vom Deutschen Roten Kreuz und die bieten einmal im Jahr zur Winterzeit einen Blutspendetermin an. Vielleicht sollte ich mich da einmal erkundigen. Der Ortsverein bietet sowieso vieles an. Jede Woche Gymnastik in der Turnhalle, jeden zweiten Dienstag im Monat Kaffeenachmittage im Dorfgemeinschaftshaus, Grillnachmittage in der Grillhütte, jedes Jahr eine Fahrt. Nächstes Jahr wollen sie das 45-jährige Bestehen feiern und dann wird ausnahmsweise mal eine Dreitagesfahrt vom 16. Juni bis zum 18. Juni nach München angeboten. Mit Biergartenbesuch!!! Das wäre vielleicht auch was für mich und meine Freundin, denn an den Veranstaltungen kann jeder, auch Nichtmitglieder, teilnehmen. Vielleicht trete ich auch in den DRK-Ortsverein ein und unterstütze ihn durch meinen Beitrag. 25 Euro im Jahr ist ja nicht viel.

Aber zurück zur Blutspende. Wenn ich da hin gehe, nehme ich meine Freundin mit. Die war letztes Jahr auch zum ersten Mal Blutspenden. Sie hat die Blutspende gut vertragen. Bei der Anmeldung bekam sie vom Ortsverein noch ein kleines Dankeschön, da sie Erstspender war und einen Aufkleber an ihren Pullover, damit beim Blutspenden noch einmal mehr auf sie geachtet wird. Sie musste einen Fragebogen ausfüllen, dann wurde ihr ein Tropfen Blut abgenommen, um den HB-Wert festzustellen, Fieber gemessen und dann ging es auch schon weiter zum Arzt. Der hat ihr den Blutdruck gemessen und noch ein paar Fragen zu dem Fragebogen gestellt. Auch, ob sie genug getrunken hat. Das ist wichtig, denn sie wird durch die Blutspende Flüssigkeit abgeben, die der Körper wieder braucht. Damit es einem gut geht, ist essen und trinken vor der Blutspende, wie auch nach der Blutspende wichtig. Sie bekam dann von einem Mitarbeiter des Blutspendedienstes Springe ihre Spendenutensilien und konnte sich einen Platz aussuchen. Die Mitarbeiter haben sich ganz rührend um sie gekümmert. Nach der Blutspende bleiben die Blutspender noch ein wenig sitzen, um sich auszuruhen. Danach wurde sie zum Essen begleitet. Sie erzählte mir noch, dass ihr Blut auf Krankheiten untersucht wird, falls sie irgendetwas finden, ihr sofort Bescheid geben. Und wem sie alles mit ihrer Blutspende helfen kann. Sie hat sich danach richtig gut gefühlt. Ja, ich gehe auf jeden Fall dieses Jahr auch zur Blutspende. Den Termin finde ich im Internet, in der Zeitung und in der Dorfzeitung. Außerdem hängen bei Edeka, in der Apotheke und bei anderen Geschäften Plakate aus.

Der nächste Termin ist meiner. Ich kann es kaum abwarten. Später erzähle ich euch wie es war. Tschüüüß!!!!

Martina Wüstefeld



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Hildesheim-Marienburg e.V., Ortsverein **Wendhausen**.

Name: _____

Vorname: _____

Geb. Datum: _____ Straße und Hausnummer _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Eintrittsdatum: _____

Mein Mitgliedsbeitrag beträgt: _____

Die gezahlten Beiträge sind nach § 10 b des EStG steuerbegünstigt. Zur Vorlage beim Finanzamt genügen bei Jahresbeiträgen unter 50 Euro die Bankbelege.

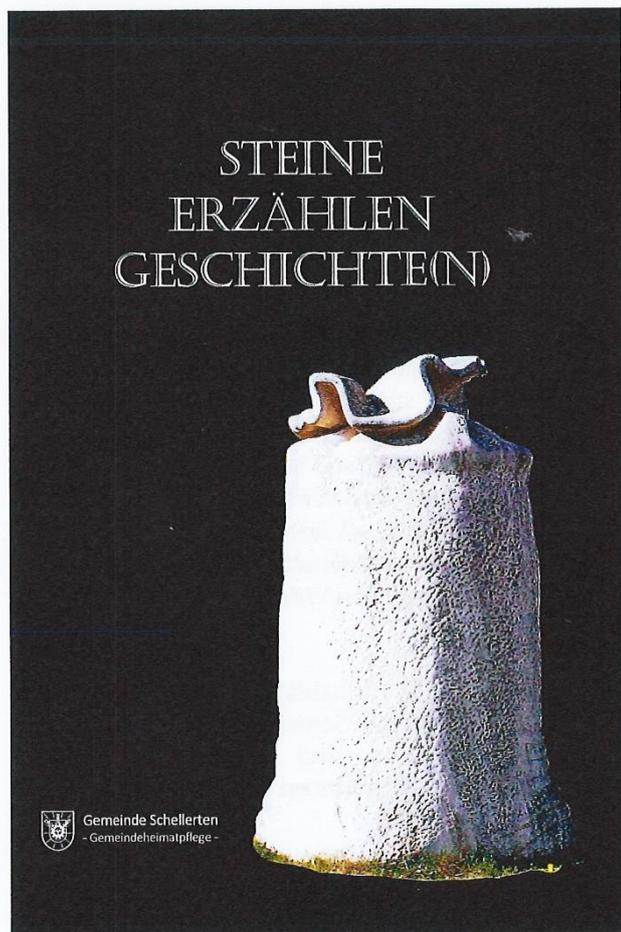
Datum: _____ Unterschrift: _____

Ihre Angaben dienen ausschließlich der DRK – Mitglieder- und Beitragsverwaltung. Die Verwendung Ihrer Personenbezogenen Daten und die Verarbeitung erfolgt unter Beachtung des Datenschutzgesetzes durch den DRK Ortsverein Wendhausen.

Konto DRK Ortsverein Wendhausen
Sparkasse Hildesheim, Bankleitzahl 259 501 30, Konto-Nr.: 43 93 86 89 oder
Sparkasse Hildesheim IBAN : DE 59 25950130 0043 93 86 89
BIC : NOLADE21HIK



Blick vom Rösekenberg über Wendhausen nach Norden (Gumm, 1951)



www.schellerten.info/heimatpflege

NEUERSCHEINUNG

In der Gemeinde Schellerten ist in den Dörfern und Gemarkungen über viele Jahrhunderte eine große „Freiluftausstellung“ entstanden. Sie ist nicht neu – wurde aber noch nie beschrieben.

In diesem Buch erzählen über 100 Steine die ihnen jeweils eigene Geschichte. Sie berichten u. a.

- vom Urmeer, das einst die Gegend bedeckte
- von Bautätigkeit und Machtstrukturen
- von den Opfern vieler Kriege
- vom Glauben der Vorfahren
- von besonderen Menschen
- von einem erlegten Wildschwein

Erhältlich
im Rathaus der Gemeinde Schellerten
und
bei den Heimatpflegerinnen und Heimatpflegern

Preis: 22,00 €

www.schellerten.info/heimatpflege

Der Inhalt ist es ein gediegenes Stück Ortsheimatpflege in der Gemeinde Schellerten, an der auch Wendhausen mit einigen Beiträgen beteiligt ist. Berücksichtigt sind alle 12 Orte mit einer Fülle an Kreuzsteinen, Erinnerungssteinen, Feldkreuzen, Stationskreuzen, Ehrenmalen, Kriegsgräbern, besonderen Grabsteinen und teils kuriosen Gedenksteinen.

Erhältlich auch beim Ortsheimatpfleger Thomas Trenckmann.

Limitierte Auflage von 250 Exemplaren.

Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr

Nach Zwangspause durch Corona konnte die Freiwillige Feuerwehr nun endlich ihr 110-jähriges Bestehen im Rahmen eines Oktoberfestes feiern. Nachdem der Termin und der Ort festgelegt wurden, ging es in die weitere Planung. Im Kommando wurde eifrig hin und her überlegt „ein Bierwagen muss her, Bedienung wäre toll, was gibt's zum Essen? und Musik, ach ja, Musik fehlt ja auch noch“. Alles wurde gut organisiert und so konnte das Fest am 01.10.2022 im Dorfgemeinschaftszentrum gefeiert werden. Um 18:00 Uhr eröffnete der Ortsbrandmeister Axel von Bechtold mit einer Ansprache das Oktoberfest. Es folgten weitere Grußworte der Örtlichen Vereine. Vielen Dank nochmals dafür!!! Danach ging es zum Essen... zu Brezeln, Schmalzbrotten, Leberkäse, Krautsalat, Burgunderbraten und Sauerkraut, durfte natürlich ein frisch gezapftes Oktoberfestbier nicht fehlen.



Es wurde getanzt, gesungen und gelacht, jeder hatte Spaß und es konnte ausgiebig gefeiert werden. Im Laufe des Abends wurden fünf Kammeraden ausgewählt, um ein Maßkrugstemmen zu bewältigen. Nach einiger Zeit konnte der 1. Platz an Luca Sundermeyer gehen, den 2. Platz belegte Jan Höfel. Zu später Stunde dann ein weiteres Highlight, der Kamerad Kevin Bruckuf nahm das Mikrophon und sang voller Eifer einige Lieder von Peter Alexander. Der Saal tobte und alle feuerten ihn an, so dass er noch eine Zugabe geben musste.

Fazit: es war wirklich ein gelungenes Fest.

Ein Herzliches Dankeschön geht an alle Helfer und Mitwirkenden, die zu dem schönen Abend beigetragen haben.

Wir wünschen allen von Herzen ein frohes neues Jahr!!!

Das Kommando

Die Gruft in der Wendhäuser Kirche

Auf der Südseite im Inneren der Kirche in Wendhausen befand sich, als immerwährende Ruhestätte für bestimmte Verstorbene, ein gemauerter Raum für mehrere Bestattungen, eingetieft auf Kellerniveau. Die dort eingebrachten Särge konnten aus Holz oder Metall sein. Es gibt jedoch keine genaue Beschreibung über das Inventar und die bauliche Ausgestaltung, ob in Bruchsteinen oder Ziegelmauerwerk ausgeführt, oder wie tief das Gewölbe hinabreichte.

Diese Grablege hatte, soweit erkennbar, eine Öffnung zum alten Wendhäuser Friedhof hin. Im Bruchsteinsockel des Kirchenfundaments ist wohl ein mit Beton verschlossenes Fenster erkennbar, das ursprünglich der Belüftung gedient haben wird. Hier konnte Feuchtigkeit abziehen, und im Guftraum entstand im günstigsten Fall ein besonderes Klima mit niedriger Luftfeuchtigkeit und gleichbleibenden Temperaturen. Dies bewirkte oft, dass sich organische und anorganische Materialien besser als bei Erdbestattungen erhalten haben. Die stetige Belüftung konnte auch zur Folge haben, dass die Leichname austrockneten und mumifizierten.

Wie die Geschichte unseres Dorfes nahelegt, ist das Wendhäuser Grabgewölbe von Philip von Bortfeld oder seinem Sohn Christoff erbaut worden, altem Hildesheimer Landadel, dem es 1559 gelungen war, umfangreichen Grund und Boden in Wendhausen zu erwerben, sich das Kirchenpatronat zu sichern und unterhalb des Dorfes einen feudalen Landsitz zu erbauen.

Die Grüfte landadliger Familien liegen fast immer in oder unter den Dorfkirchen. In der Regel sind in den Grablegen Protestanten beigesetzt, so dass wir in Wendhausen einen für die Zeit typischen Fall vorliegen haben – die Bortfelds waren entschiedene Anhänger der lutherischen Lehre. Eine würdige Präsentation des Leichnams, nämlich in der eigenen Grablege, war eine verbreitete Idee des in familienständischen Zusammenhängen denkenden Landadels im 16. Jahrhundert. Hier in einer Gruft unter der Patronatskirche wurden die Verstorbenen versammelt, um in einer jenseitigen Welt leiblich wieder vereint zu werden, so die Vorstellung.



Es verwundert daher nicht, dass mindestens folgende Bestattungen, über die wir zuverlässig Kenntnis haben, erfolgt sind: schon 1572 starb Asche (Aschwin) v. Bortfeld, zeitweilig Domherr in Hildesheim, und Sohn des Gutsbesitzers Christoff v. Bortfeld, 1588 dann Christoff selbst, danach Sohn und Erbe Heinrich v. Bortfeld, gestorben auf seinem Gut Nienhagen (unterm Woldenberg) am 18.3.1607 und nach großen Schwierigkeiten bzgl. seiner

Überführung aus dem Herzogtum Braunschweig ins Fürstbistum Hildesheim doch noch in „seinem Ruhekämmerlein“ in der Wendhäuser Kirche beigesetzt.

Über die sicherlich auch stattgefundenen Bestattungen weiblicher Familienmitglieder gibt es leider keine Mitteilungen. Da wäre insbesondere an Christoffs Ehefrau Hille von Veltheim (†1610) oder Heinrichs Frau Margarete von Münchhausen (†1624) zu denken, die beide sehr mit Wendhausen verbunden waren und sich während der Rekatholisierung hier stark für den Erhalt der lutherischen Predigt eingesetzt hatten.

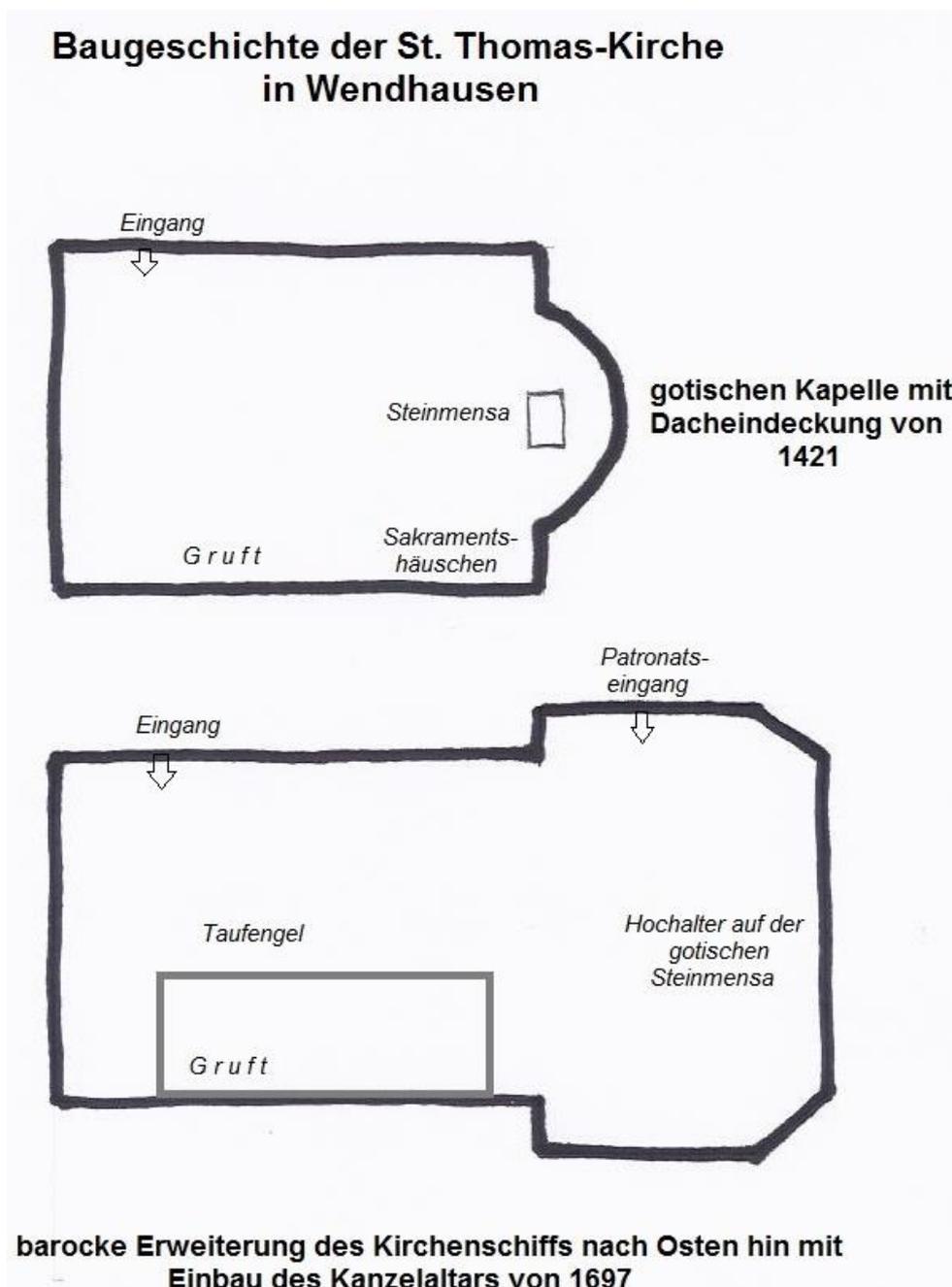
Nach dem Ende der männlichen Bortfeld-Linie in Wendhausen und der Eheschließung von Heinrichs Tochter Lucia mit Arend von Wobersnow 1603 wissen wir noch von einer Beisetzung eines kleinen Sohns, Heinrich Christian, aus dem Jahr 1607. Dazu war eine Einladung auch an den Rechtsbeistand der Familie versandt worden, um des „Soenleinß thoden Leichnam künfftigen Montag(...), alhie zu Wendthausen darselbst in die Kirche an seine Ruhestett bringen und versetzen zu lassen“.

Erst nach langer Zeit, nämlich aus dem Jahre 1781 kommt wieder zuverlässig die Mitteilung, dass der Besitzer des adeligen Hofes und Kirchenpatron Landrentmeister Christian Ludwig Strube „in dem Gewölbe hiesiger Kirche“ beigesetzt worden ist. Seinem Sarg hat man damals eine Wappentafel hinzugefügt – ein Kranich mit Schlüssel im Schnabel. Dieses Schnitzwerk sieht man auf einem Foto aus den 1930er Jahren, angebracht über der Patronatsloge. Ein um 1500 in Zinn gegossenes gotisches Kruzifix, heute in der Friedhofshalle, wurde schon vor 1910 aus der Gruft entfernt und auf dem Altar aufgestellt. Es wird aufgrund seines Wertes sicherlich auf dem Sarg eines besonders bedeutsamen Mitglieds der Familie v. Bortfeld befestigt gewesen sein. Darüber hinaus existiert in Privatbesitz nur noch ein ca. 10 cm großes metallenes Totenköpfchen auf gekreuzten Oberschenkel-Knochen, einstmals sicherlich auch auf einem Sargdeckel aufgeschraubt.

Im Jahre 1934 plante man dann, das vorhandene Gewölbe als Kellerraum zur Aufnahme einer modernen Heizungsanlage für das Kirchenschiff zu nutzen. Die Pläne wurden nicht realisiert. Der adeligen Grablege unter der Wendhäuser Kirche war also schon in früheren Zeiten Inventar entnommen worden, Plünderung und Zerstörung hatte sich angeschlossen oder waren die Ursache. Darauf verweisen auch die lose herumliegenden Gebeine, von denen die 2017 verstorbene Marlies Herrmann, Jahrgang 1935, aus Wendhausen berichtete: Sie sei mit einer Freundin, als 1946 Renovierungsarbeiten an der Kirche anstanden in das Gewölbe gelangt, und jedes der beiden Mädchen hätte aus Spaß einen Totenschädel auf einen Stock gesteckt und vor sich hergetragen. Nachdem der in der Nähe wohnende Hermann Meyer auf das Geschehen aufmerksam geworden war, bereitete er dem ganzen Unfug, wie damals üblich, unter Androhung von Prügel, ein Ende.

Diese unhaltbaren Zustände währten dann aber nicht mehr allzulange. Heutzutage werden solche Grablegen als einzigartige Kulturdenkmäler betrachtet. Bei ihrer Erforschung und wenn möglich, Rettung, ist ein wichtiger Grundsatz die Wiederherstellung der Würde und die Achtung der Totenruhe. Geschlossene Säрге bleiben in der Regel ungeöffnet. Nicht so in der Zeit kurz nach dem zweiten Weltkrieg. Die Erinnerungen des damaligen Pastors Monden sind erhalten geblieben und lauten wie folgt: „Die unter dem südlichen Gestühl störende Gruft wurde freigelegt und als völlig wertlos erkannt. Sie wurde eingeschlagen und zugeschüttet. Die in ihrem westlichen Teil liegenden Gebeine wurden dort belassen.“

Thomas Trenckmann



Ansprechpartner Vereine und Verbände

AWO	Kathrin Burk Steinkamp 29, Wendhausen 05121/37622, kathrin-burk@oneline.de
DRK	Martina Wüstefeld Goslarsche Landstraße 1 A, Wendhausen 05121/998416, ma.wue@gmx.de
Feuerwehr	Axel von Bechtold Wiesenkamp 8, Wendhausen 05121/39597, AxelVonBechtold@web.de
Kirchengemeinde Wendhausen	Axel Witte 31174 Schellerten 05123/4063670, axel.witte@evlka.de
Frauenkreis Kirche	Sigrid Sundermeyer Am Unsinnbach 6, Wendhausen
Musikgruppen Kirche	Christian Scharf, 05121/33910
Sportverein	Matthias Schimmer Steinkamp 4, Wendhausen 05121/132744
WDL	Thomas Trenckmann Wenser Bergstr. 10 d, Wendhausen 05121/9555167, t.trenckmann@gmx.de
Ortsrat Wendhausen	Korbinian Schröder, Ortsbürgermeister Am Unsinnbach 4, Wendhausen 0176/97613220, korbinian.schroeder@gmx.de

Diese Zeitung wird finanziert durch den Heimatverein Wendhäuser Dorfleben. e. V. (WDL). Die Mitarbeit aller Wendhäuser Bürger ist ausdrücklich erwünscht. Jedes Mitglied im Verein leistet außerdem einen kleinen Beitrag zur Finanzierung der Zeitung.

Die Berichte werden von den Vereinen, bzw. Verbänden selbst verfasst und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

Herausgeber: Zukunft Wendhausen - Projektteam Dorfzeitung
Ansprechpartner: Gesa Trenckmann, g.trenckmann@gmx.net
Detlef Störig, detlef@stoerig.eu

Wendhäuser Dorfleben e. V. Heimatverein